

Chronik für Aroshburg.

1862.



(Nr. 11.)

I. Allgemeine Nachrichten.

Ausgezeichnete Bitterungsverhältnisse, fast durchgängig ergiebige Aernnten, Frieden im deutschen Vaterlande — und doch das ganze Jahr hindurch Klage über Stockung des Handels und der Gewerbe! — Der Grund zu diesem Mißverhältnisse ist größtentheils in jenem entsetzlichen Bürgerkriege zu suchen, der nun fast 2 Jahre lang in den, bisher als Land der goldenen Freiheit gepriesenen, Unionsstaaten Nordamerika's gewüthet hat, ohne noch ein entscheidendes Resultat herbeigeführt zu haben. Insbesondere wird durch diesen Krieg auch die Baumwollenindustrie unseres Vaterlandes empfindlich getroffen, da durch die Stockung der Baumwolleneinfuhr die Vorräthe in auffallender Weise sich gemindert haben und in Folge dessen der Preis der Wolle außerordentlich gestiegen ist.

Außer diesem Kriege haben besonders Italien und Griechenland Aller Blicke auf sich gelenkt: Italien, das noch immer nicht zu der, dem Wohle dieses Staates so nöthigen Ruhe gelangt ist und dem immer mehr umschweifenden Brigantenwesen nicht den gehörigen Widerstand entgegen setzen kann; Griechenland, das zwei Revolutionen erlebte, deren letztere der Herrschaft des bisherigen Königs ein Ende gemacht hat, ohne daß man noch weiß, wer den erledigten Thron in Zukunft besteigen wird. — Vorzüglich aber machte in dem ersteren Lande ein kühnes Unternehmen des ehemaligen Guerillaführers Garibaldi

gewaltiges Aufsehen, der mit seinem Anhange nichts Geringeres im Sinne hatte, als in das römische Gebiet einzudringen und dem neuen Königreiche Italien die Stadt Rom zu erobern, durch seine Gefangennahme (29. Aug.) aber plötzlich in seinem Siegeslaufe aufgehalten wurde.

Als bemerkenswerthe Vorkommnisse mögen hier noch angeführt werden: die am 1. Mai eröffnete Welt-Industrie-Ausstellung in London, auf welcher auch von 188 sächsischen Ausstellern 113 Auszeichnungen erhielten — und ein im Monat Juni in Rom, wegen Heiligsprechung der japanischen Märtyrer, mit großem Glanze gefeiertes Kirchenfest, zu welchem Tausende von Priestern aus aller Herren Ländern sich eingefunden hatten.

Auch in Deutschland fehlte es nicht an großartigen Festlichkeiten mancherlei Art: Frankfurt a. M. feierte 8 Tage lang (vom 13. Juli an) ein deutsches Schützenfest, dem aus allen Theilen des deutschen Landes Theilnehmer zugeströmt waren; Tepliz (v. 28.—30. Aug.) das 1100 jährige Jubiläum seiner Heilquellen, und auf den deutschen Universitäten feierte man am 19. Mai das Säkular-Jubiläum der Geburt des großen Philosophen Fichte, dem auch an diesem Tage in seinem Geburtsorte Rammenau (in Sachsen) ein Denkmal gesetzt wurde.

Die Todtenliste des J. 1862 nennt von hochgestellten oder sonst hervorragenden Persönlichkeiten: die Dichter Leopold Schefer († in Muskau, 18. Febr.), Justinus Kerner († in Weinsberg, 21. Febr.) und Ludwig Uhland († in Tübingen, 13. Nov.), den Liederkomponisten Andr. Zöllner († in Meiningen, 3. März), den östreich. Feldmarschall Fürst Windischgrätz (21. März), den russ. Reichskanzler Graf Nesselrode (23. März), den wiener Komiker Johann Nestroy (24. Mai), den ehemal. kurhess. Minister Hassenpflug (10. Octbr.), den auch als pädagogischen Schriftsteller weit bekannten Bürgerschul-director D. Bogel in Leipzig (15. Nov.) und den als Schriftsteller im geschichtlichen Fache ausgezeichneten Professor D. Böttger in Erlangen. (26. Nov.)

In unserem Vaterlande Sachsen trat mit dem 1. Januar das neue Gewerbegesetz in Kraft und durch das-

selbe die Gewerbefreiheit, der bald auch die Einführung von Handelsgerichten folgte.

Unsere hohe Königsfamilie hatte das Unglück, bald nach Tagen der Freude, welche die Geburt der Prinzessin Elisabeth (14. Febr.), Tochter des Prinzen Georg, brachte, auch Tage tiefer Trauer zu erleben, denn am 1. März starb S. Kön. Hoh. die Prinzessin Marie Sidonie, in Folge des Typhus.

Auf dem am 22. Mai eröffneten außerordentlichen Landtage wurde den Ständen der Handelsvertrag zur Bewilligung vorgelegt, den die preuß. Regierung für den Zollverein mit Frankreich abgeschlossen hatte. Der Schluß dieses Landtags fand statt am 28. Juni.

Im Laufe dieses Jahres wurden auch zwei Eisenbahnen zur Vollendung gebracht und dem öffentlichen Verkehr übergeben: am 11. August die Tharandt-Freiburger Staatsbahn und am 14. Octbr. die Zweigbahn Großenhain.

Auffallend groß war die Zahl der Brände, von denen 10 Städte unseres Landes (Waldenburg, Thum, Falkenstein, Hohenstein, Penig, Oberwiesenthal, Eibenstock, Geyer, Scheibenberg und Altenberg) mehr oder minder betroffen wurden, die umfangreichsten waren: in Oberwiesenthal (5. Aug., 112 Haupt- u. Nebengebäude, incl. Kirche, Pfarre u. Schule), in Eibenstock (10. Aug., ca. 60 Häuser), in Geyer (27. Octbr., 74 Häuser) und in Altenberg (6. Decbr., 30 Häuser, incl. Rathhaus).

Hierbei möge noch jener Katastrophe in einem der postelwitzer Steinbrüche gedacht werden, wo am 25. Jan. durch den Herabsturz einer Felswand 24 Arbeiter verschüttet wurden, die jedoch alle, in Folge rechtzeitiger und außerordentlicher Hilfe, gerettet werden konnten.

Auch Sachsen hatte seine festlichen Tage. Zu erwähnen sind: das am 3. Juli in Siebeneichen b. Meissen zu Ehren des Professors und Galleriedirectors Schnorr von Carolsfeld veranstaltete Künstlerfest — die vom 3.—5. August dauernde sächs. Lehrerversammlung in Mittweida (1100 Theiln.) und die Sängerversammlung zu Meerane (6. Juli, 1200 Sänger) und Plauen (10. Aug., 1500 Sänger).

Die Leipziger Messen konnten in Folge der ameri-

*

kanischen Verhältnisse nur mittelmäßig ausfallen. Die Oftermesse wurde außerdem theils durch außergewöhnlich starke Zufuhr von Waaren, theils auch durch den späteren Beginn sehr beeinträchtigt.

Die am 3. December vorigen Jahres vorgenommene Volkszählung ergab als Hauptresultat die Zahl von 2,225,240 Einwohnern, (102,338 mehr als bei der Zählung von 1858), also auf die □Meile 8181 Menschen. Städte über 10,000 Einw. sind jetzt folgende 12: Dresden (128,152 Einwohner), Leipzig (78,495), Chemnitz (45,432), Zwickau (20,492), Freiberg (17,488), Glauchau (16,586), Plauen (16,166), Meerane (13,626), Zittau (13,063), Budissin (11,237), Grimnitzschau (10,650) und Reichenbach (10,198).

Was die Aernthe des Jahres 1862 betrifft, so war das Wintergetreide in Qualität und Quantität ausgezeichnet. Auch die Gerste war vorzüglich gerathen und nur der Hafer gab einen Mittelsertrag. — Die Delsaat war mangelhaft und ergab nur eine Durchschnittsärnte. Die Kartoffeln aber waren in jeder Hinsicht zufriedenstellend. Obst und Wein gaben ebenfalls guten Ertrag. — Der Weizen kostete zu Anfang des Jahres $6\frac{1}{4}$ Thlr. und ist bis auf 5 gefallen, Korn fiel im Laufe des Jahres von $4\frac{1}{2}$ auf $3\frac{3}{4}$, Gerste von 3 auf $2\frac{5}{8}$. Der Hafer stieg von $1\frac{2}{3}$ auf 2 und wurde am Jahreschlusse wieder mit $1\frac{2}{3}$ bezahlt. — Raps fiel von 9 auf $8\frac{1}{2}$, Rübsen kostete durchgängig 8 und Kleesaat 20—21 Thlr., Kartoffeln einen Gulden.

II. Kirchen- und Schulnachrichten.

Im J. 1862 sind in der Parochie Frohburg gezählt worden:

- 1) **48 Paar Aufgebotene**, 8 mehr als im J. 1861. Von diesen wurden 19 Paar hier getraut,

also 4 mehr als im vorigen Jahre. Unter den
Getrauten befanden sich 4 Wittwer, 2 Wittwen und
1 geschiedene Frau.

(Vor 100 Jahren: 16 Paar Aufg. u. 10 Paar Getraute).

2) **145 Geborene**, 5 mehr als im J. 1861,
und zwar 70 männl. und 75 weibl. Geschlechts.
Hierunter sind 125 (65 männl. u. 60 weibl.) ehel.
und 20 (5 männl. u. 15 weibl.) unehel. Kinder; 7
todtgeborene K. und 2 Zwillingspaare. — Da-
von wurden 143 (69 m. u. 74 w.) in Frohburg
und 2 (1 m. u. 1 w.) in Kleineschefeld geboren.

Den Monaten nach wurden geboren:

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
13	8	13	14	8	9	10	7	20	22	7	14
m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.
6 7	3 5	5 8	9 5	5 3	3 6	6 4	3 4	10 10	11 11	2 5	7 7

(Vor 100 Jahren: 63 Geborne: 61 in Frohburg u. 2 in
Kleineschefeld).

3) **1639 Communicanten**, 133 wen. als im J.
1861 und zwar 1593 aus Frohburg und 46 aus
Kleineschefeld. Darunter befanden sich 12 Haus-
communicanten und 61 Confirmanden: 26 Knaben
und 34 Mädchen aus Frohburg und 1 Knabe aus
Kleineschefeld.

(Vor 50 Jahren: 2293 Communic.)

4) **79 Gestorbene**, 23 wen. als im J. 1861 und
zwar 39 männl. und 40 weibl. Geschlechts; dar-
unter 44 Kinder, 2 Jungfrauen, 11 Ehemänner, 12
Ehefrauen, 5 Wittwer, 4 Wittwen, und 1 led. Manns-
person. — In Kleineschefeld ist kein Todesfall vor-
gekommen.

(Vor 100 Jahren: 84 Gestorbene: 79 in Frohburg und 5
in Kleineschefeld).

Dem Alter nach sind gestorben: Den Monaten nach sind gestorben:

	m. w. Sa.				m. w. Sa.		
vor der Geburt	2	5	7	im Januar	5	5	10
vor erfülltem 1. Jahre	14	15	29	= Februar	7	1	8
vom 1. bis mit 6. J.	3	2	5	= März	2	4	6
= 6. = = 14. =	3	—	3	= April	—	6	6
= 14. = = 20. =	—	—	—	= Mai	4	4	8
= 20. = = 30. =	—	8	8	= Juni	4	2	6
= 30. = = 40. =	2	3	5	= Juli	2	1	3
= 40. = = 50. =	2	1	3	= August	2	5	7
= 50. = = 60. =	3	2	5	= September	5	2	7
= 60. = = 70. =	7	1	8	= October	5	5	10
= 70. = = 80. =	1	3	4	= November	1	3	4
= 80. = = 90. =	2	—	2	= December	2	2	4
	Sa. 39 40 79				Sa. 39 40 79		

Die Zahl der Gestorbenen ist also um 66 geringer, als die der Geborenen. — Von diesen Gestorbenen wurden 66 mit dem Segen, 8 mit Standrede begraben und 4 still beigesezt. — Als Todesursachen sind zu erwähnen: 29 mal Krämpfe, 8 mal Schlag, 8 mal Altersschwäche, 4 mal Geschwulst, je 3 mal Verzehrung, Unterleibsfrankheit, Wassersucht, Kindesnöthen, je 2 mal Nervenfieber, Kindbettfieber, Frühgeburt, je 1 mal Lungenleiden, Brustentzündung, Magen-erweichung, Drüsenfrankheit und Selbstmord. — Das höchste Lebensalter erreichte der Bürger und Hausauszügler Michael Kipping, welcher im 87. Lebensjahre gestorben ist.

Hierbei möge noch bemerkt werden, daß am 23. Septbr. abends gegen 9 Uhr, der Auszügler Gottfr. Zehsche aus Greifenhain, in der Nähe des hiesigen Schießhauses, in die Wyhra gestürzt und darin ertrunken ist, und daß am 1. März ein Gefangener, der Schuhmachergeselle Franz Ruzschenreuter aus Schmölln, in dem hies. Amtsgefängniß sich entleibt hat.

In unserer Nachbarstadt Lausigk wurde am 29. Mai eine Missionsfeier veranstaltet, bei welcher Herr Pastor

Lie. Schmidt von Greifenhain die Predigt hielt und Herr Past. Forster von Trages den Bericht vortrug. —

Frohburg war zur Abhaltung einer Bibelfeier ausersehen worden, die am 22. Juni (1. p. Trin. hier stattfand. Herr Pfarr. Bode von Briesnitz hielt die Festpredigt und Hr. Diac. Fischer von Borna war Berichterstatter. Bei dieser Gelegenheit wurden an 7 Schulkinder aus Frohburg, Dolsenhain, Eschefeld, Renkersdorf und Wolftitz Bibeln vertheilt. — Die bei dem Gottesdienste gesammelte Collecte hatte 6 Thlr. eingebracht. —

Die Jahresfeier der Gustav = Adolph = Stiftung der Ephorie wurde am 20. Juli (5. p. Trin.) in Zedtlitz abgehalten. Die Predigt dabei hatte Herr Pfarr. Schulze von Mölbis übernommen.

Die Sammlung in Frohburg für den Gust.-Ad.-Verein betrug: 18 Thlr. 10 Ngr. 3 Pf. und die für die Mission 18 Thlr. (incl. 1 Thlr. — Ngr. 7 Pf. von den Confirmanden). —

Kirchrechnung vom J. 1861.

Einn.: 400 Thlr. 12 Ngr. 2 Pf.

Ausg.: 370 = 8 = 9 =

Uebersch.: 30 Thlr. 3 Ngr. 3 Pf.

Im Klingelbeutel wurden im J. 1862 gesammelt: 41 Thlr. 9 Ngr. 2 Pf. und der der Kirche zukommende Antheil von Sammlungen bei Taufen und Hochzeiten betrug: 3 Thlr. 9 Ngr. 6 Pf. — Die kirchl. Collecten ergaben die Summen von 11 Thlr. 22 Ngr. 4 Pf., insbesondere die für den Kirchenbau zu Falkenstein i. B.: 5 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf. —

Die hies. Schule wird zur Zeit von 577 Kindern (305 Knaben und 272 Mädchen) besucht, von denen 6 Knaben und 10 Mädchen auf Kleineschefeld kommen. — Die Vertheilung auf die einzelnen Klassen gestaltet sich folgendermaßen:

Knabenschule:

I.: 47. II.: 49. III.: 58.

IV.: 63.

Mädchenschule:

I.: 48. II.: 45 III.: 55.

IV.: 54.

Elementarschule:

I.: 47 Kn. 35 M. II.: 41 Kn. 35 M.

Die Schülerzahl hat demnach gegen das J. 1861 um 17 zugenommen.

Die öffentl. Schulprüfungen wurden am 7. und 8. April abgehalten. — Mit Prämien aus der Zischocke-Stiftung wurden die abgehenden Schüler Ernst Zieger, Louis Illing, Johannes Philipp und Hugo Kirsten beschenkt.

Von den Zinsen des Eydner'schen Legates wurden wieder Schul- und Gesangbücher zur Vertheilung an 40 arme Schulkinder angekauft.

Schulkassenrechnung vom J. 1861.

Einnahme: 1321 Thlr. 7 Ngr. 1 Pf.,

Ausgabe: 1106 = 23 = 2 =

Bestand: 214 Thlr. 13 Ngr. 9 Pf.

Die Schulbibliothek enthält zur Zeit 330 Bücher. — Cassenbestand vom vorig. J. (5 Thlr. 2 Ngr. 1 Pf.) und Einnahme in dies. J. (2 Thlr. 13 Ngr. 5 Pf.) ergeben die Summe von 7 Thlr. 15 Ngr. 6 Pf., während die Ausgabe 2 Thlr. 20 Ngr. 5 Pf. betrug, so daß 4 Thlr. 25 Ngr. 1 Pf. in Cassen verbleiben.

Die Prüfung in der Sonntagschule fand am 29. Juni (2. p. Trin.) statt. Dieselbe wird zur Zeit von 45 Schülern besucht und es sind deren nun überhaupt 211 aufgenommen worden. Die Schüler Bernhard Schirmer, Ernst Hänsel und Karl Korb empfingen die von der Kön. Kreisdirection übersandten Auszeichnungen. — In diesem Jahre wurde auch zu einer für die Sonntagschüler bestimmten Bibliothek der Grund gelegt, welcher Herr Gerichtsamt. Wagner eine Anzahl Bücher als Geschenke übergeben ließ. Auch der hies. Gewerbeverein bethätigte seine Theilnahme für die Sonntagschule und zwar dadurch, daß er in einer am 4. Juli abgehaltenen Versammlung den Beschluß faßte, 3 Thlr. zu Prämien „für die 3 fleißigsten und in dem letzten Schuljahre am weitesten fortgeschrittenen Schüler“ auszusetzen.

**Uebersichtliche Tabelle zu den kirchlichen Nachrichten von
sämmlichen Ortschaften (resp. Pfarthieen) des Frohburger
Gerichtsamtsbezirks.**

	I.			II.			III.			IV.			V.			
	Geborene			Communi- canten.	Gestorbene			Vergleich mit 1861.								
	Betrachte Paare.	m.	w.		Sa.	m.	w.	Sa.	Betrachte pl.	Geborene		Gestorbene				
pl.				m.						pl.	m.					
Frohburg	19	70	75	145	1639	39	40	79	4	—	5	—	—	133	—	23
Kohren	13	42	47	89	1786	21	31	52	1	—	2	—	—	44	—	17
Altmörbitz	2	3	7	10	399	2	6	8	—	3	—	—	3	—	—	2
Benndorf	4	12	7	19	406	3	7	10	—	—	—	—	19	—	—	2
Bocca	3	3	6	9	338	2	8	10	1	—	—	1	26	—	—	1
Bubendorf	2	3	6	9	257	4	1	5	1	—	4	—	—	31	1	—
Eschefeld	6	12	15	27	711	19	14	33	—	5	1	—	38	—	—	7
Gnandstein	7	16	18	34	930	13	5	18	1	—	7	—	—	9	6	—
Greifenhain	6	27	19	46	994	11	10	21	—	1	4	—	—	3	—	17
Zahnschhain	5	4	3	7	418	—	—	*)	4	—	—	6	—	28	—	8
Kenkersdorf	2	11	5	16	342	6	1	7	—	1	4	—	—	45	—	—
Koda	2	2	9	11	590	8	4	12	—	2	1	—	—	72	7	—
Rüdigsdorf	2	8	5	13	402	3	2	5	—	1	6	—	—	9	—	5
Sa.:	73	213	222	435	9212	131	129	260								

Es sind demnach im Amtsbezirke Frohburg im J. 1862 gezählt worden: 1 P. Getraute weniger, 22 Geborne mehr, 329 Communicanten weniger und 50 Gestorbene weniger, als im J. 1861.

Besondere Nachrichten aus einzelnen Amtsortschaften:

Bubendorf: Der bisher. Pfarrer, Hr. Jul. Körner, legte sein Amt nieder und ward Herr Diac. Gust. Siegel zu Frohburg zu dem Pfarramte designirt, nachdem er vorher, seit dem 10. October, bereits zum Pfarramtsverweser ernannt worden war.

Eschefeld: Die von dem Orgelbauer Wiegand zu Borna neuerbaute Orgel wurde d. 4. März von einem Sachverständigen, dem Herrn D. Langer, Rector u. Musikdir. zu

*) In der Gem. Zahnschhain ist der Fall, daß ein Jahr hindurch Niemand gestorben, seit 135 Jahren nicht vorgekommen.

Leipzig, auf's Sorgfältigste geprüft, für sehr gut befunden und darauf sogleich von der Kircheninspection, in Gegenwart vieler Gemeindeglieder u. einiger Lehrer aus der Umgegend, übernommen. Die Weihe derselben fand den Sonntag darauf beim Vormittagsgottesdienste statt.

(Nach einer alten Nachricht, die bei dem Abtragen der alten Orgel gefunden wurde, ist dieselbe 1729 von einem gewissen Joh. Georg Görcke aus Cassel gebaut worden.)

Greifenhain: Die hies. Taufglocke wurde durch den Glockengießer Jaucz in Leipzig umgegossen, u. am 19. Decbr. eingeweiht. Die bisherige, sehr alte, nur 1 Str. 30 Pfd. wiegende, war zu klein für den Dreiklang des hies. Kirchengeläutes, welcher nunmehr einen reinen, schönen Emoll-Accord darstellt. Die neue Glocke wiegt 4 Str. 2 Pfd. und trägt folgende Inschriften: Auf der Vorderseite: „Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“ Auf der Rückseite: „Durch freiwillige Beiträge der Gemeinden Greifenhain, Wolstitz u. Streitwald erneuert.“ Oben am Rande: „Gegossen i. J. des Herrn 1862 durch G. A. Jaucz in Leipzig.“ — Der Gesamtbetrag der deshalb veranstalteten freiwilligen Sammlung belief sich auf 178 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf., der Preis der neuen Glocke betrug 210 Thlr. 25 Ngr. 2 Pf., wobei die alte Glocke zu dem Metallwerthe von 45 Thlr. 15 Ngr. — Pf. angenommen worden ist.

Kenkersdorf: Am 10. Novbr. starb nach längerem Siechthume der hies. Kirchschullehrer Hr. Herm. Jul. Voigt. Zu seinem Nachfolger ist Hr. Ernst Louis Lippmann, z. Z. Lehrer in Clausnitz, designirt.

Roda: Donnerstag, d. 28. Aug., fand hier, unter entsprechenden Feierlichkeiten, die Weihe dreier neuen, ebenfalls von Jaucz in Leipzig gegossenen, Glocken statt. Dieselben haben folgende Inschriften: 1. „Kommt, es ist alles bereit!“ 2. „Friede sei mit euch!“ 3. „Lasset die Kindlein zu mir kommen!“ — Die alte große Glocke trug die Inschrift: Mit der Hilfe Gottes und mit deiner Ehre, sancte Martine! — Anno Dom. 1479. (Die Kirche ist dem h. Martin von Tours gewidmet.)

III. Städtische Nachrichten.

15. Jan.: Vertheilung der Zinsen der Ernst-Blümmner-Stiftung. Zwei Jungfrauen, Bertha Schumann u. Jul. Wilh. Loth von hier, erhielten zu ihrer Ausstattung bei der Verheirathung je 10 Thlr. — Das Uebrige empfingen 3 Knaben zur Erlernung eines Handwerks und 8 arme, alte oder franke Leute.

Am 7. April wurden in das Handelsregister für den Bezirk des R. Gerichtsamts hier nachstehende 23 Firmen eingetragen: J. G. Leipniz, A. Göllniz, Ernst Kittel, J. G. Schlichter, Heinrich Naumann, Ernst Rose, J. W. Köpner Ernst Junghanns, J. G. Liebing, August Müller, A. Burghardt, J. Mühlau, E. Keil, R. A. Lory, J. G. Schirmer, S. Benndorf, Bruno Kraxsch, Carl Philipp, Louis Kirsten, J. T. Graichen (sämmtlich hier), Louis Ferdinand Grüner in Kobren, Theod. Gelbricht daselbst u. Friedrich Müller in Gnaudstein.

4. Sept.: Anfang des Haupt- u. Königschießens und zugleich Einweihung des neuen Saales im Schützenhause. (König: Herr Braumeister Hoppe.)

13. Sept.: Die von der Wiesenmühle aus in die Stadt führenden, unter den Namen „Spittelgäßchen“ und „Buttermilchrain“ bekannten Fußwege werden aus wohlfahrtspolizeilichen Gründen cassirt und gesperrt.

Vom 1. Octob. an wurde die zwischen Rochlitz und Altenburg bestehende tägliche Personen- u. Packereipost über Frohburg geleitet.

1. Nov.: Die Stelle des nach Neusalza versetzten Herrn Postverwalters J. Kirseck ward Herrn Georg Edmund Hugo Hildebrandt, zeither Postexpeditionsgehilsen in Chemnitz, übertragen.

25. Nov.: Ergänzungswahlen von Stadtverordneten und Bürgerausschußpersonen. Stadtverordnete: H. H. Riemermstr. Priemer, Seilermstr. Kraxsch und Schmiedemstr. Kreil; Bürgerausschußpersonen: H. H. Dekonom Schindler, Töpfermstr. Bösch, Beutlermstr. Schilling und Fabr. Zschernig.

8. Decbr.: Militärstellung. Es stellten sich überhaupt 92 Mann, darunter 33 von hier. (Resultat: 31 untüchtig, 17 untermäßig, 5 Dienstreserve, 2 zeitlich untauglich, 6 tüchtig,

jedoch wegen noch zu erwartender Körperlänge zurückgestellt, 31 tüchtig und dem Militär überwiesen.)

Die am 3. Decbr. vorigen Jahres stattgefundene Volkszählung ergab für den hiesigen Amtsbezirk folgende Zahlen: Frohburg: 2903, Rohren: 1246, Altmörbitz: 355, Bennsdorf: 422, Bocka (sächs. Antheils): 49, Bubendorf: 198, Dolsenhain: 294, Eschefeld: 569, Gnantstein: 443, Greifenhain: 605, Jahnshain: 299, Kleineschefeld: 78, Linda: 215, Meusdorf: 127, Renfersdorf: 317, Reuhof: 82, Pflug: 82, Roda: 459, Rüdigsdorf: 174, Sahlis: 260, Streitwald: 53, Terpiß: 188, Walditz: 72, Wolstitz: 174, Wüstenhain: 38, zusammen: 9702 Einw., 81 mehr, als im Jahre 1858. (Frohburg zählte 11 Einw. weniger, Rohren aber 32 mehr als im Jahre 1858.)

Stadtkassenrechnung vom Jahre 1861.

1915	Tblr.	24	Mgr.	—	Pf.	Einnahme.
1515	=	7	=	3	=	Ausgabe.

400 Tblr. 16 Mgr. 7 Pf.

Stadtsteuer-Einnahme v. J. 1862: 599 Tblr. 9 Mgr. 5 Pf. an Gewerbe- und Personalsteuer und 1160 Tblr. 22 Mgr. 4 Pf. an Grundsteuer (v. 38,691⁵⁹ Einh., à 9 Pf. —)

Brandkasse: v. 1862: 1303 Tblr. 29 Mgr. 1½ Pf.

Sparcasse: Betrag der Einzahlungen: 53,271 Tblr. 24 Mgr. 9 Pf., der Rückzahlungen: 29,932 Tblr. 4 Mgr. 7 Pf. — Nummer des letzten Sparcassenbuchs: 2286.

Der seit Begründung der Sparkasse bei derselben angestellte Buchhalter, Herr Jul. Eidner, ein, wegen seiner Intelligenz und Bravheit, wie wegen seines gemeinnützigen und dabei anspruchslosen Wirkens, allgemein geachteter Bürger unserer Stadt, starb am 16. Octbr. und es hat durch seinen Tod das junge Institut einen empfindlichen Verlust erlitten. — Seine Stelle als Buchhalter ist Herrn Fabrik. Zschernig übertragen worden.

Zur Unterstützung für die hies. Armen empfing der Stadtrath von dem Armenunterstützungsverein zu Bubendorf (vom 1. Juli 1861 bis dahin 1862): 300 Tblr., von der Gemeinde Briegnitz: 40 Tblr., von der zu Schönau: 20 Tblr. 20 Mgr. 7 Pf. und von der zu Zedtlitz: 20 Tblr.,

außerdem von dem Hrn. Dekonomieamtmanne Hauffe hier 4 Scheffel Erbsen und von dem Hrn. Pfarrer M. Thieme zu Benndorf eine Quantität Kartoffeln u. Stroh.

Das hiesige Bürgerrecht erwarben:

a. Durch Ansässigmachung: S. Exc., Herr Staatsminister D. v. Falkenstein mit dem hiesigen Rittergute; Frau W. R. verw. Laufner mit dem Hause No. 100; Frau J. A. verw. Reichmann mit N. 283; Frau F. Ch. verehel. Noack mit N. 26, b; der Handarb. J. H. Küssel mit No. 145; Frau Th. verehel. Helbig mit N. 296; der Bäckermeister E. J. Arnhold mit N. 19; der Zeugschmied F. W. R. Arndt aus Halle mit N. 235 und Frau E. verw. Schuster mit N. 56.

b. Ohne Ansässigmachung: Die Webermeister J. A. Kittel, J. G. H. Müller, J. J. A. Liebing; K. H. Müller und der Weberges. K. H. Zichernig; der Ziegeldecker J. J. Michael aus Schleenhain; der Schuhmachermeister H. J. Brödner, Frau J. E. verw. Franke und der Barbier K. J. G. Schulze.

Als Schutzverwandte wurden aufgenommen: die Handarbeiter J. W. Geyer aus Eschfeld; Ch. H. Meißgeier aus Dschitz bei Schleiz; J. H. H. Roth von hier und J. W. Winkler aus Mohsdorf und der Rentier C. Ch. Wünschmann.

Neubauten: Der Besitzer des Schützenhauses, Herr G. Regel erbaut ein neues Seitengebäude und darin einen zweckentsprechenden Tanzsaal, und Frau verw. Töpfermeister Kranz läßt ihr Wohnhaus durch ein angebautes Ladehaus vergrößern.

IV. Vermischte Nachrichten.

11. Jan.: Versammlung des Turnvereins, um über mehrere wichtige Vorlagen (Turnen im Winter, Turnen der Mädchen) Beschluß zu fassen. — Zur Ausführung dieser Beschlüsse wurde später der dem Glasermstr. Türpe gehörige Saal gemiethet. (Im Laufe des October ward der Turnplatz auf einen zur „Aue“ gehörigen Wiesenplan verlegt.)

24. Jan.: Stiftungsfest des Gewerbevereins.

20.—25. Febr.: Gymnastische Vorstellungen auf dem Schießhause. (Gebrüder Graf.)

24. Febr.: Stiftungsfest der Liedertafel.

23. März: Vorstellung im Thalia-Verein zum Besten des Frauenvereins. (Der Salzdirector v. Subitz.)

30. März: Aufführung der „Glocke“ von Schiller und Romberg, durch Cantor Wohlfarth. (Der Reinertrag wurde theils zur Anschaffung von 4 Wandkarten für die Schule benutzt, theils zum Ankaufe von Prämien bestimmt, die bei Gelegenheit der Osterprüfungen in allen Classen zur Vertheilung kamen.)

10. April: In der Nacht zum 11. wurde an der 66 Jahr alten Wittwe Thürmer in Lausigt ein Raubmord verübt. Zwei des Verbrechens verdächtige Personen wurden bald darauf eingezogen, haben aber ein vollständiges Geständniß zur Zeit noch nicht abgelegt.

1. Mai: Feierliche Grundsteinlegung zum Seminargebäude in Borna, wobei Herr Kirchenrath D. Hoffmann im Auftrage der Consistorialbehörde die Weihrede hielt.

Am 8. Mai, vormittags 8 Uhr, brach in der Scheune des Gutsbes. Häpe in Bubendorf Feuer aus, durch welches in kurzer Zeit 2 Güter und 1 Nebengebäude der Pfarre völlig abbrannten.

12. Juni: Eröffnung des Proseminars in Borna durch Kirchenrath D. Hoffmann. Als Lehrer an demselben wird an diesem Tage verpflichtet u. angewiesen der zeitl. Kirchschullehrer in Breunsdorf Hr. Ludw. Wolfram.

13. Juli: Sängersfest in Wolkenburg u. Turnersfest in Geithain, an welchen Festen sich auch die hies. betreff. Vereine betheiligten.

Am 15. Aug., Abends 10 Uhr, brach in der neuerbauten (am 8. Mai erst abgebrannten) Scheune des Gutsbes. Mönch in Bubendorf Feuer aus, das glücklicher Weise nicht weiter um sich griff.

29. Aug: Strumpfwirkerstr. Naumann von hier und Böttcherstr. Ritzsche v. Greifenhain wandern mit ihren Familien nach Amerika aus.

27. Sept.. Für Geithain u. Umgegend erschien heute die 1. Nummer eines neuen Wochenblattes.

5. Octbr.: Concert der Liedertafel in Wyhra. (Ein zweites fand hier am 1. Weihnachtsfeiertage statt.)

28. Octbr.: Cantorei-Jahresfest.

24. Nov.: Gewinnverloosung in der „Aue“ zum Besten der Armen, angeregt u. ausgeführt durch Frau Steuer-Einnehmer Schreiber. (Reinertrag: 43 Thlr.)

Vom 26.—28. Nov. werden im Salon Daguerre des Jean Hoffmann aus Nürnberg, (in der „Aue“ aufgestellt) sogenannte „Nebelbilder“, gezeigt.

2. Decbr.: 1. Abonnement-Concert des Hrn. Stadtmus. Pfizner im neuen Schießhaussaale. (Sehr besucht.)

12. Decbr.: Der Geburtstag S. M. des Königs wird von der hies. Weberinnung durch eine glänzende Illumination des „Meisterhauses“ gefeiert.

Christbescheerung: Am 1. Feiertage, Vormittags, empfangen durch Hrn. Oberpfarrer Fischer 8 Schulmädchen u. 6 Schulknaben Kleidungsstücke, die von den Zinsen der Wagner'schen Stiftung u. einem Beitrage der Guts herrschaft angeschafft worden waren. Bei der in den Nachmittagsstunden in der Aue veranstalteten Bescheerung des Frauenvereins erhielten 60 arme, meist alte Leute Gaben an Brod, Fleisch,

Hirse, Kaffee, Zucker und Kleidungsstücken, zum Theil auch an Geld. Bei diesem Liebeswerke, zu welchem auch der Ertrag der schon benterkten Verloosung mit verwendet wurde, war der Verein, wie immer, auch mit Beiträgen von S. M. dem Könige u. der hies. Gutsheerrschaft unterstützt worden.

V. Witterungsbericht.

Jan.: Bis zum 7. kalt, dann mäßig; vom 13. an neue Kälte, bis zum 21. sich steigend. Uebrigens meist gelinde, zum Theil regn. Tage. — Am 24. letztes Schlittensfahren. (Am 9., Nachm. $\frac{3}{4}$ Uhr, ward an verschiedenen Orten, auch in Penig u. Borna, ein etwa 6 Sec. dauernde Erderschütterung verspürt.)

Febr.: Am 1. Regen u. — großes Wasser! Aus vielen Gegenden Klagen über Ueberschwemmungen. In Dresden: 30 Straßen ganz oder theilweise überschwemmt.) Kalte Tage: 7.—9. u. 27.—28., milde u. angenehme: 16.—19. (Staare.)

März.: Viel schöne Tage, besonders v. 7.—13., 16.—19., 25.—29. In den Nächten z. 19. u. 20. heft. Güsse.

April.: Bis zum 11. fast ganz beständig, dann frische Kälte bis z. 16. Vom 22. an meist schöne Tage. Am 26. entfernte Gewitter (die ersten Kornähren!)

Mai.: Sehr schön. Am 9. Gewitter m. Regen nach langer Trockenheit. Regen noch am 11. 14. 17. 19.—21.

Juni.: Viel warme u. angenehme Tage. Regen: 9., 15.—17., 19.—24.

Juli.: Meist schön u. warm, vorzügl. heiß. Am 14. 15. 27. u. 28. Gewitter: am 6. 11. 15. u. 30. (Am 6. in Frankfurt a. M. verheerender Orkan, der auch einen Theil der Schützen-Festhalle zerstörte. (Aehnliches wurde auch von Berlin, Magdeburg u. Nürnberg berichtet.)

Aug.: Sehr warm. Regen: 6., 17.—19.; frisch: 25. und 26.

Septbr.: Angenehm. Unfreundlich u. zum Theil regnerisch, nur: 3.—8., 11. 12. 17. und 21. (Außerordentliche Eichelärnte!)

Octbr.: Größtentheils heiter und schön. Regen nur: 2. 13. 14. 18. 19. 22.

Novbr.: Nur 3 Regentage; sonst angenehme und meist gelinde Witterung. Am 27.: der 1. Schnee.

Decbr.: Er begann mit Kälte, die aber am 6. nachließ, worauf bis zum 14. meist trübe und regnerische Tage folgten. Kalt waren noch: 15—18. und 23.; die übrigen Tage sehr veränderl. Natur. Am 26. Abends heftiger Sturm, vom 28.—30. gelinde Witterung, zum Schlusse Regen.

VI. Nachrichten aus früheren Jahrhunderten.

1562: Verheerende Hagelwetter und Theuerung. (Der Scheffel Weizen: 74 Groschen, Korn: 68, Gerste: 60, Hafer: 38.)

Ein Religionschwärmer und Bußprediger Hans Vater aus Weimar durchzog Deutschland mit seinen Aufsehen erregenden Predigten und Gaukeleien, ward in Nürnberg als Betrüger entlarvt und in Coburg hingerichtet.

1762: Im Juni galt der Scheffel Roggenmehl bis 16 Thlr. — Am 23. Januar früh: Scharmützel bei Frohburg zwischen preussischen und kaiserlichen Truppen. Große Angst deshalb in der Stadt, weil viele Kugeln in die Stadt flogen, von denen verschiedene auf den Gassen gefunden wurden. — Am 24. Januar: Das ganze kaiserliche Lager (4000 Mann) 2 Tage lang in Frohburg. „Zwei Tage und zwei Nächte (28. u. 29. Januar) hat Sophie Sepastian bei dem Hrn. Rittmeister müssen wachen und die Lichter botzen, dafür soll sie den Tag und Nacht 8 Groschen bekommen haben.“

Am 22. u. 23. Juni stand ein Piquet Kön. preuß. schwarzer Husaren in Frohburg und vertrank allein 14 Thlr. an Branntwein auf der Stadt Kosten. Vom 22. Decbr. 1761 — ult. August 1762 wurde allein für Boten die Summe von 1472 Thlr. 12 Groschen in Frohburg ausgegeben.

Am 1. Weihnachtstage früh 4 Uhr: Erste Christmetten, gestiftet vom Kaufmann Schieser in Frankenberg, geboren in Frohburg.

Moritz Wohlfarth,
Cantor und Kirchenbuchsführer.

Druck von C. S. Voigt in Penig.

H. Lax. H. 1079 2

1079 2